



Jubiläumsmarathon Stockholm

Diesmal darf ich von einem ganz besonderen Marathon berichten, der in dieser Art und Weise wohl so bald nicht mehr stattfinden wird.

Bereits im Winter entschlossen wir uns dazu bei dem Jubiläumsmarathon anlässlich der Olympischen Spiele 1912 in Stockholm, exakt 100 Jahre später am Nachmittag des 14. Juli 2012 auf der Originalstrecke von 1912, zu starten. Gleichzeitig sollte das auch unsere 1. Schwedenreise werden von der ich schon lang geträumt habe.

Am Mittwoch vor dem Lauf flogen wir nach Stockholm und nutzten die Tage bis zum Lauf um die wunderschöne Stadt im Norden ausführlich zu besichtigen. Am Tag davor holten wir uns dann im Olympiastadion unsere Startnummern. Bereits da herrschte ein ganz besonderes Flair ganz im Stil von 1912. Viele waren passend dazu gekleidet, Musik von damals wurde gespielt und Oldtimer wurden präsentiert. Eine Laufmesse mit vielen Firmen suchten wir zwar vergebens, doch vermissten wir diese gleichzeitig auch gar nicht.

Am Samstag waren wir dann in der 1. Startgruppe der insgesamt über 12.000 Starter und hatten die Ehre wie echte „Olympiateilnehmer“ mit Fanfaren und viel Applaus ins Stadion einzumarschieren. Kurz vor 14 Uhr fiel der Startschuss, natürlich standesgemäß durch eine Infanterie anno 1912. Langsam nahmen wir Tempo auf und liefen wie vorher schon beschlossen den ganzen Marathon gemeinsam durch. Auf der Strecke war richtige Volksfeststimmung. Die Schweden scheinen eine sehr laufbegeisterte Nation zu sein. Viele grillten und feierten in den Vorgärten ihrer Häuser an denen wir vorbeiliefen. Da wir unsere Gesichter mit jeweils einer Österreichischen und einer Schwedischen Flagge bemalt hatten wurden wir sehr oft mit „Heja, heja Österrike“ angefeuert. Das war wirklich erhebend. Wir staunten nicht schlecht als uns bei den letzten Kilometern ein Läufer aus Weiz angesprochen hat, weil ihm wohl unsere Bemalung und unser Dialekt aufgefallen sind. Ja so klein ist die Läuferwelt! Zum Schluss verlangsamten wir dann unser Tempo um den Zieleinlauf im Stadion richtig genießen zu können. Die Zeit war diesmal Nebensache. Auch da wurden wir von zwei österreichischen Fans mit Flaggen auf der Tribüne begrüßt! Nach etwas über 3:38 Stunden erreichten wir total zufrieden das Ziel, haben uns die Medaillen umhängen lassen wie Sieger und genossen ein Glas Sekt, welches jeder Läufer bekam.

Dieser Marathon bleibt uns mit Sicherheit unvergesslich!!!